

Neuerungen

Für den Außensprechtag in Niederbergkirchen verändern wir ab Januar 2024 den Beratungstag. So finden einmal monatlich, immer montags von 8.00 – 10.30 Uhr, im Familienstützpunkt Niederbergkirchen Beratungen statt.

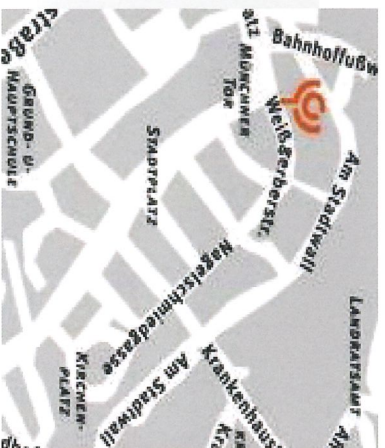
Zusätzlich bieten wir Hausbesuche an, denn die unzureichenden Fahrplangebote im Öffentlichen Nahverkehr machen es schwer, unsere Beratungsstelle zu erreichen.

Zur Vereinbarung von Terminen bitten wir um Kontaktaufnahme über die Beratungsstelle in Mühldorf unter der Tel.Nr. 08631 13055.

Zum ersten Oktober hat Vanessa Prutean als Studentin der Sozialen Arbeit vom Campus Mühldorf ihr 22 Wochenpraktikum begonnen.



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



DONUM VITAE in Bayern e. V.

Staatlich anerkannte Beratungsstelle
für Schwangerschaftsfragen

Hauptstelle Mühldorf

Weißgerber Str. 7
84453 Mühldorf
Tel. 08631/13055 · Fax 08631/13056
E-Mail: muehldorf@donnum-vitae-bayern.de
www.muehldorf.donnum-vitae-bayern.de

Außenstelle Altötting

Trostberger Str. 17
84503 Altötting
Tel. 08671/5405
E-Mail: altoetting@donnum-vitae-bayern.de

Außensprechstunden in

Waldkraiburg, Burghausen, Ampfing, Gars am Inn, Oberbergkirchen und Niederbergkirchen

Spendenkonten

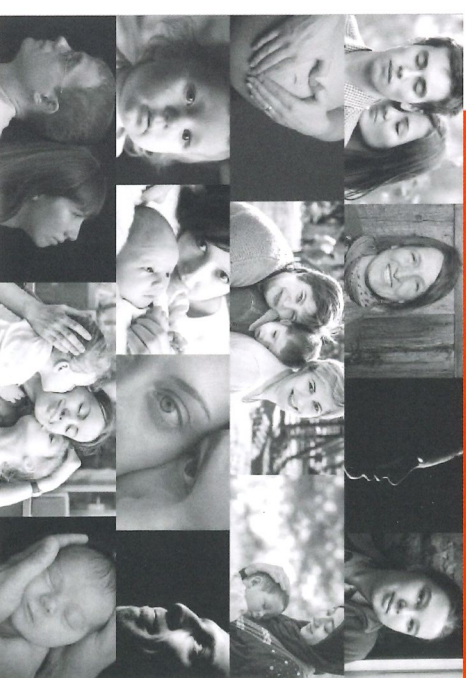
DONUM VITAE in Bayern e. V. - Beratungsstelle
Mühldorf
IBAN: DE35 7115 1020 0000 9334 65 ·
BIC: BYLADEM1MDF
DONUM VITAE in Bayern e. V.
IBAN: DE94 7015 0000 0000 1206 00 ·
BIC: SSKMDEMXXX

Wir sind gemeinnützig. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

DONUM VITAE
beraten – schützen – weiter helfen

Staatlich anerkannte Beratungsstelle
für Schwangerschaftsfragen

Informationen
2023



DONUM VITAE in Bayern e. V.

Mühldorf

Außenstelle Altötting

Außensprechstunden Waldkraiburg,
Burghausen, Ampfing, Gars a. Inn,

Oberbergkirchen und Niederbergkirchen



Unsere psychosoziale Beratungstätigkeit umfasst

Beratungsangebote

Die Zahl der Frauen und Paare, deren **Kinderwunsch** auf natürlichem Wege nicht erfüllt wird, nimmt weiter zu, so dass die Beratungsstellen Mühldorf-Altötting diese besonders schwere Lebenssituation für Paare in den Fokus rückt. Momentan wird für das kommende Jahr eine Veranstaltung geplant, um den Auftakt weiterer Aktionen in der Öffentlichkeit zu starten.

Frauen und Paare können psychosoziale Beratung an den beiden Standorten sowie an den Außensprechtagen erhalten. **Wir lassen sie nicht allein!**

Für Frauen in prekären finanziellen Lagen stehen in beiden Landkreisen Gelder zur Verfügung, um langanhaltende **Verhütungsmittel** übernehmen zu können. Dazu vermitteln die Gynäkologen und sozialen Einrichtungen an unsere Stelle.

Frauen und Paare nutzen unsere Beratungsangebote hauptsächlich während der Schwangerschaft. Eine **nachgehende Beratung bis zum dritten Lebensjahr des Kindes** konnte in diesem Jahr in 286 Gesprächen angeboten werden. Dabei sind u.a. das Verhalten des Säuglings und dessen Umgang, Probleme in der Partnerschaft aber auch finanzielle Unterstützung Bestandteil der Beratung.



Schwangerschaftskonfliktberatung
nach § 219 StGB



Allgemeine
Schwangerschaftsberatung



Nachgehende Beratung bis zum 3.
Lebensjahr des Kindes



Beratung zu Partnerschafts- und
Familienproblemen



Beratung bei Tot- und Fehlgeburt



Beratung zur Vertraulichen Geburt /
Anonymen Geburt



Beratung bei unerfülltem
Kinderwunsch



Beratung vor, während und nach
Pränataldiagnostik, bei Behinderung
und Krankheit



Beratung zur Familienplanung /
Verhütung / Sexualität

Zahlen 2022

Die Beratungszahlen haben weiterhin ein hohes Niveau. Wir versuchen, Wartezeiten zu vermeiden, dies gelingt nur durch die überaus großzügige Bereitschaft der Mitarbeiterinnen, Überstunden zu leisten. Zudem können zwei Beraterinnen sehr individuelle Termine anbieten, so dass die angefragten Abendtermine umgesetzt werden können.

Zu spüren ist der Einfluss der Influencer in den sozialen Medien. Immer mehr junge Frauen und Teenager lehnen **hormonelle Verhütungsmittel** ab. In den Schulklassen oder in Einzelgesprächen legen wir großes Gewicht auf die Aufklärung als Schutz vor ungeplanten Schwangerschaften, Geschlechtskrankheiten und schlussendlich auch vor gewaltvollen Erfahrungen.

Der Wunsch die Teenagerschwangerenzahlen nach dem Vorjahreshoch gering zu halten besteht weiter, so dass das Engagement an den Schulen sehr hoch ist und nochmal mehr Seminare bis zum Jahresende angeboten werden können. Zusätzlich wurden in diesem Jahr bisher neun Multiplikatorenschulungen und sieben Elternabende an Kitas, Schulen und Familienstützpunkten durchgeführt.